



Daniel Zeller, Gion Lechmann und Josef Arnold freuen sich über den Preis.

Bild sj

## GRUND ZUR FREUDE BEI DER CANORTA IGNIV

### Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete der Pestalozzi-Stiftung geht nach Laax

sj. Am Mittwochnachmittag traf sich eine illustre Gästeschar im «Ustria Lags» in Laax, um den Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete der Pestalozzi-Stiftung an die Kinderkrippe Canorta Igniv (Ilanz, Flims, Laax) zu feiern.

Bereits zum vierten Mal werde dieser Preis in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer vergeben, meinte der Präsident der Stiftung, Daniel Zeller. Man will damit die hohe Qualität des Bildungsstandortes Schweiz fördern und die Chancengerechtigkeit von jungen Menschen in Berg- und Randregionen weiter voranbringen. Mit der Preisträgerin Canorta Igniv aus Graubünden werde eine Organisation mit dem Frühförderungspreis von 20000 Franken ausgezeichnet, welche mit

ihrem familienergänzenden Angebot in der Surselva vorbildliche Arbeit leiste und in der Region breit verankert sei.

22 Institutionen der Frühförderung hatten sich für den Preis beworben. Die Jury hat aus drei Projekten der engsten Wahl die Kinderkrippe Canorta Igniv als Preisträgerin ausgewählt. «Es braucht attraktive Angebote», meinte Jurypräsident Josef Arnold, dies auch, um Familien zu überzeugen, in Berggebieten zu bleiben oder dorthin zu ziehen. Die frühe Förderung der Kinder sei für die geistige, soziale und emotionale Entwicklung wichtig und es sei eine anspruchsvolle Tätigkeit, in einer Kinderkrippe zu arbeiten. Er müsse sagen, Gion Lechmann, Präsident der Canorta Igniv, und die Krippenleiterin Wieke van

Vliet seien wirklich ein Dreamteam, schmunzelte Arnold, sie würden sehr gut zusammenarbeiten und es sei eine hohe Professionalität spürbar.

«Dieser Preis freut und ehrt uns sehr, wir sind überglücklich und wissen dieses Vertrauen zu schätzen», so Gion Lechmann. Der Preis bedeute auch Wertschätzung für ihre Arbeit und motiviere, den Weg weiterzugehen und weiterzuentwickeln. Lechmann betonte, dass in der Canorta Igniv das Kind als Persönlichkeit im Zentrum stehe und man auch Wert darauf lege, Kinder aus allen sozialen Schichten zu betreuen. Bei musikalischer Unterhaltung von Kindern der Musikschule Surselva und einem Apéro liess man den Nachmittag ausklingen.